

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 44

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Be-Senf-tige
dich mit

Adam-SENF

Die gute Thurgauer CHOCOLADE
„BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

**Diabetiker
Magen- und
Darmleidende...**
alle, die Zucker meiden müssen

loben Hermesetas

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack und stets leicht löslich. Können überall mitgekocht werden. Garantiert unschädlich, selbst für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apotheken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“ Zürich 2



Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art. Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwäsche, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlpäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik **Fehrlitorf** (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste!

Verkauf nur durch Apotheken. Verlangen Sie Prospekt N von der Parasana A.-G., Zürich.

die Frau

**MODE-
BERICHT**

«Man trägt nicht mehr Kleider sondern Gewänder». Die Abendgewänder strömen den Hauch der Klosterzelle aus — die Tagenmontur die Atmosphäre der Waisenstifte. Moral, höchste Moral — Verhülltheit als Gegensatz zur bisherigen Enthülltheit — —. Im Kernpunkt immer das Gleiche: Reize den Mann, reize ihn immer:

Einmal mit Unmoral und ist dies ausgelacht

Ist davon alle Wirkung durchaus und ganz verbraucht.

So ist das Gegenteil wohl wirksam und ganz nett.

Man wählt für die Umhüllung ein steifes Beinkorsett,

Hat Nacktheit, mollige Weichheit ihn schliesslich abgestumpft,

Wird nun mit herber Sprödigkeit ihm gründlich aufgetrumpft.

Ob hären das Gewand, ob leichtfertig frivol,

Im Laufe der Geschichte bleibt's stets derselbe Kohl.

Immer will's das Geschickte

Mit Aufwand aller Kraft,
Dass ja der Männer Blicke
Man Augenweid verschafft.

Drum Mode, liebe Mode,

Ich preise dich fürwahr,

Dem Leben bis zum Tode

Beweisest du so klar,

Der Liebe zartes Weben

Durchpulst das irdisch Leben.

Drum sollen die Frauen sich schmücken,

Die Männer zu beglücken.

Wie sie mit feinsten Sinnen

Dies Kunstwerk klug vollbringen,

Setzt uns in stetes Staunen,

Man nennt es «Modelaunen».

Nepomuk.

Warum?

gehen die Männer
so häufig allein aus?

Vorsicht!

Die nachstehenden Entgegnungen auf diese Frage sind nicht ganz leicht verdaulich und Männer mit schwächeren geistigen Mägen seien daher dringend gewarnt.

Lieber Nebelspalter!

Weisst Du, dass Du eine schwere Gewissensfrage anscheindest, wenn Du die These vertrittst, dass nur das Verständnis der Frau den Mann des Abends aus dem Hause treibe? Ich will es Dir mit meiner weiblichen Logik beweisen.

Arbeitet da ein Mann den ganzen Tag angestrengt und fleissig, um die vielen Moneten zusammenzukratzen, die

so ein Haushalt verschlingt. Kommt abends abgehetzt und ruhebedürftig nach Hause mit einem völlig guten Gewissen, begreiflich, sozusagen gebläht mit einem übermenschlich guten Gewissen. Er wirft sich in den Lehnsstuhl, zerstreut sich mit der Zeitung, wetzt seine Gedankenschärfe an den Weltproblemen (die er alle lösen könnte, wenn man ihn bloss machen liesse). Da schiebt ihm die Gattin mit sanfter Hand die Zeitung weg und flüstert mit gebrochener Stimme: «Jetzt haben die Eier um zwei Rappen aufgeschlagen.» Die Wirkung ist augenblicklich und durchschlagend. Mit vernichtendem Urteil kennzeichnet er die geistige Beschränktheit seiner Frau, die nur mit vorwurfsvollen Blicken zu widersprechen wagt, wenn er zum Ausgehen gerüstet an ihr vorbeigeht. Doch mit dem wachsenden Abstand von zu Hause schwindet auch sein Zorn. Die Aussicht auf den angeregten Abend tut ihre Wirkung und schon regt sich auch das Gewissen: «Eigentlich spricht es doch für meine Frau, dass sie sich wegen 2 Rappen aufregt. Für eine Verschwenderin möchte ich denn auch nicht schulften. Dass sie aber auch grade im blödesten Augenblick Sie kann schliesslich nichts dafür, dass sie nicht Gedankenlesen kann ... im Gegenteil, am Ende, gottlob kann sie nicht Gedankenlesen ... nun ja, schon recht, also wegen dieser Bemerkung hätte ich sie nicht so anfahren sollen». Siehe, siehe, schon hat sich das geschwollene Gewissen in ein bescheidenes Gewisslein verkleinert. Gelöst ist die Spannung und er ist, was Du und ich, ein liebenswürdiger Mensch mit Widersprüchen.

Und die kluge Frau zu Hause ahnt ja längst die Zusammenhänge. Denn für den Mann gibt es Rechte, die er sich nicht geben lassen kann, sondern die er sich nehmen muss, soll sich ihre wohltätige Wirkung zeigen. Und jener Mann, der trotz des glänzendsten Gewissens ein lieber Kerl bliebe, ist so weise, dass ihn die Ehe nichts zu lehren hätte, und deshalb wird er ihr fern geblieben sein.

Guggus.

Lieber Nebelspalter!

Duforderst uns auf, zum Problem des häufigen Ausgehens der Männer Stellung zu nehmen. Hier meine Ansicht:

Der im landläufigen Sinne erwachsene Mann täuscht dieses Erwachsensein durch Äusserlichkeiten vor. Näher untersucht erweist sich besonders sein Gefühlsleben als ein auf kindlicher Stufe zurückgebliebenes. In dieser Beziehung bleibt der äusserlich voll entwickelte

von Fleute

Frosch immer Kaulquappe. Der Wissenschaft ist es gelungen, im Kaulquappensäumfest gefahrenen Froscharten (Axolotl) durch Verfütterung von gewissen Substanzen (Schilddrüse, Harnschwangerer — !! —) einen Stupps zur Weiterentwicklung Richtung Frosch zu verabfolgen. Was bei der Kaulquappe diese Substanzen, das ist die Fürsorge einer klugen Frau für die Embryonalseele des sogen. Mannes, nämlich die einzige Chance zur Weiterentwicklung. Eine psychophysische Relation bringt es mit sich, dass der Mann das Missverhältnis von aussen und innen mehr oder weniger bewusst wahrnimmt und seine Seelenhaltung durch entsprechendes Benehmen überkleistert und ins Männliche überkompensiert (... raucht Stumpen und Zigarren!).

Diese Tendenz zur Ueberkompensation verwehrt ihm, dort zu bleiben, wo er hingehört; bei Muttern, d. h. bei der Frau. Er sucht mit Ausreden vor der Frau und Begründungen vor sich selbst Seinesgleichen auf. Sein aus Ueberkompensation entstandene Benehmen, das Mann-spielen findet er dort zum Ge-

sellschaftsspiel erhoben und fühlt sich in diesem getarnten Kindergarten wohl. Sein Seelenembryo ist glücklich, mit gleichweit entwickelten Kollegen Tuchfühlung zu erhalten.

Gelingt dieses Entweichen in den Kinderhort nicht, so versucht er zu Hause, sich wenigstens psychisch in sein Kinderparadies zurückzuziehen. Wie das richtige Kind seinen Spielwinkel aufsucht, verschanzt er sich hinter Buch und Zeitung oder im «Studier»-Zimmer. Diese Refugien liebt er mit einem Tabu zu umgeben und je nichtiger der blaue Dunst ist, dem er nachhängt, umso imposanter wählt er die Schlagzeile seines Nachdenkens.

Eine verständige Frau berücksichtigt weise die Milieuwünsche des «Mannes». Sie errichtet ihm und seinen Freunden einen Kindergarten zu Hause und hilft selbst als Kindergärtnerin mit, unberührt die männliche Rossnagelsee zu wecken und zur Fertigentwicklung anzuspornen. Ist dieses Ziel erreicht, dann hält es der Mann auch unter Erwachsenen aus, d. h. er bleibt zu Hause bei seiner Frau.

Eva 48.

Die echten
Boxberger's

Kissinger-Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in Apotheken.



INCTO
RAPID
INSULAX

Eine graue Frisur

macht Sie bestimmt nicht glücklicher, schlecht gefärbte Haare noch viel weniger, nur nach einer Anwendung von

INCTO RAPID INSULAX

werden Sie von der gleichmäig wundervollen und absolut natürlichen Nuance Ihres Haares hocherfreut bleiben.

Originalpackungen bei guten Coiffeuren und in Parfumerien.

JEAN LEON PIRAUD, FRAUENFELD (gegr. 1896)
PARIS LONDON NEW YORK



«Mein Fräulein, da Ihnen so ein Idiot beständig nachläuft, erlauben Sie mir, Sie zu begleiten!» Le Rire, Paris

Sie tragen
Ihre Kleider
doppelt so lange,

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen. Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu. Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur Fr. 8.— bis 8.50.

Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten